

die sogenannte „Engländerei“ (Villa mit Park); darüber hinaus die Windmühle von Opitz auf der Höhe; l. davon Opitz (grosses Gebäude). R. von der Windmühle in der Ferne die Kirche von Kesselsdorf. Nordost: Der Plauensche Grund mit Hainsberg; r. über dieses hinaus Pesterwitz (auf der Höhe, zwei Türme); zwischen beiden Orten der Carolaschacht (gehört zu den Königl.

Werken von Zuckerode); weiter r. schaut über die den Vordergrund füllenden Höhen der Rücken des Windberges herein (einzelnes Schachthaus); r., über die Wurzel genannten Berges hinaus der Keulen-(Augustus-)berg bei Pulsnitz; weiter r. im Mittelgrunde die Burgker Steinkohlenschächte und ziemlich im Osten: Obernaundorf (im Thale); darüber hinaus die Poissenhäuser.

Aus der Restauration tretend auf dem Fahrwege nach Rabenau zu 20 Schritte; dann den rechts abführenden Weg hinunter. Stufen. So auf die Strasse. Diese nach rechts bis hinter Kilom. 2,5; (rechts die sogen. „Villa“). Hier den Fahrweg links ab und gleich darauf den schneidenden Fussweg nach links (8 Min. bis hierher); er führt uns endlich in den Wald; nach 5 Min. biegt er sich scharf rechts um (der hier links abbiegende Fussweg führt nach der Bismarckeiche; siehe Nr. 45), und nach 15 Schritten wieder links (an dem rechts abgehenden „Friedensweg“ vorüber); so ins Thal auf einen breiten Promenadenweg; diesen nach links, die Sekundärbahn schneiden, auf einem Steg über die Rote Weisseritz und zur Rabenauer Mühle (4 Min.). Gute Restauration, altehrwürdige Kastanie. Station der Sekundärbahn Hainsberg-Kipsdorf (vergl. Nr. 40). An der Wegsäule der Richtung auf Lübau folgen. Nachdem wir wenige Schritte auf der Strasse gestiegen, können wir vermittelst des ersten links abbiegenden, am steilen Hange hinführenden Promenadenweges einen kleinen Abstecher (wenige Minuten hin und her) unternehmen; er lohnt uns durch einen Blick auf das brausende Weisseritzwehr. Um die grosse Rechtschleife der Strasse abzuschneiden, schlagen wir (nach der Rückkehr auf dieselbe) den nächsten links abbiegenden Fussweg (Stufen) ein; er bringt uns auf einen Fahrweg; von diesem nach wenigen Schritten den Fahrweg rechts ab; so wieder auf die Strasse (5 Min.) und diese weiter. Nachdem wir auf der Strasse die Höhe gewonnen, erblicken wir rechts Somsdorf (Kirche); über dem vor uns auftauchenden Lübau machen sich vier Linden bemerklich, die eine vorzügliche Landmarke abgeben. Dicht vor dem Dorfe ($\frac{1}{4}$ St.) Wegteilung; rechts fort; dann an der Schule dicht vorbei (Haus mit Turm; das Dorf zeichnet sich durch malerische Fachwerkbauten aus). An der Schmiede Wegteilung. Rechts fort. Spritzenhaus. An dem hier rechts abbiegenden Fahrwege vorüber, ebenso an dem folgenden; aber den nächsten schlagen wir ein; er ist anfangs Hohlweg, dann führt er auf hohem Feldrande hin. Blick über Lübau auf Rabenau und den Windberg, dessen Schroffabfall von hier aus recht deutlich ersichtlich ist. Nach Ost zu erscheint die Quohrener Kipse und rechts derselben der Wilisch, den wir von der Alberthöhe nicht erblicken konnten. Der Fahrweg wendet sich oben nach rechts. Der Blick in den Plauenschen Grund und